

# **Eine Flachwasserzone an der Spree – Ausführung und Monitoring**

**Heide Bogumil**

**Wasserstraßen – Neubauamt Berlin**

# Übersicht

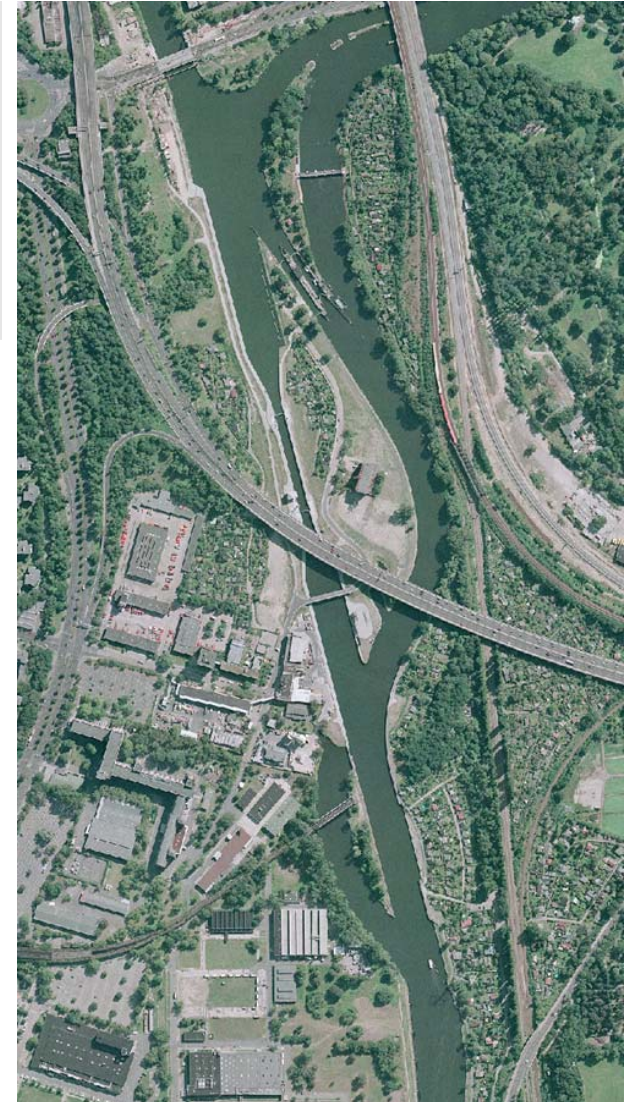
- Veranlassung / Rahmen
- Ausgangssituation / Ausführung
- Monitoring / Erfolgskontrollen
- Ausblick / Fazit

Ziel: Bedeutung des Flachwasserzonenmonitorings für den weiteren Planungsprozess

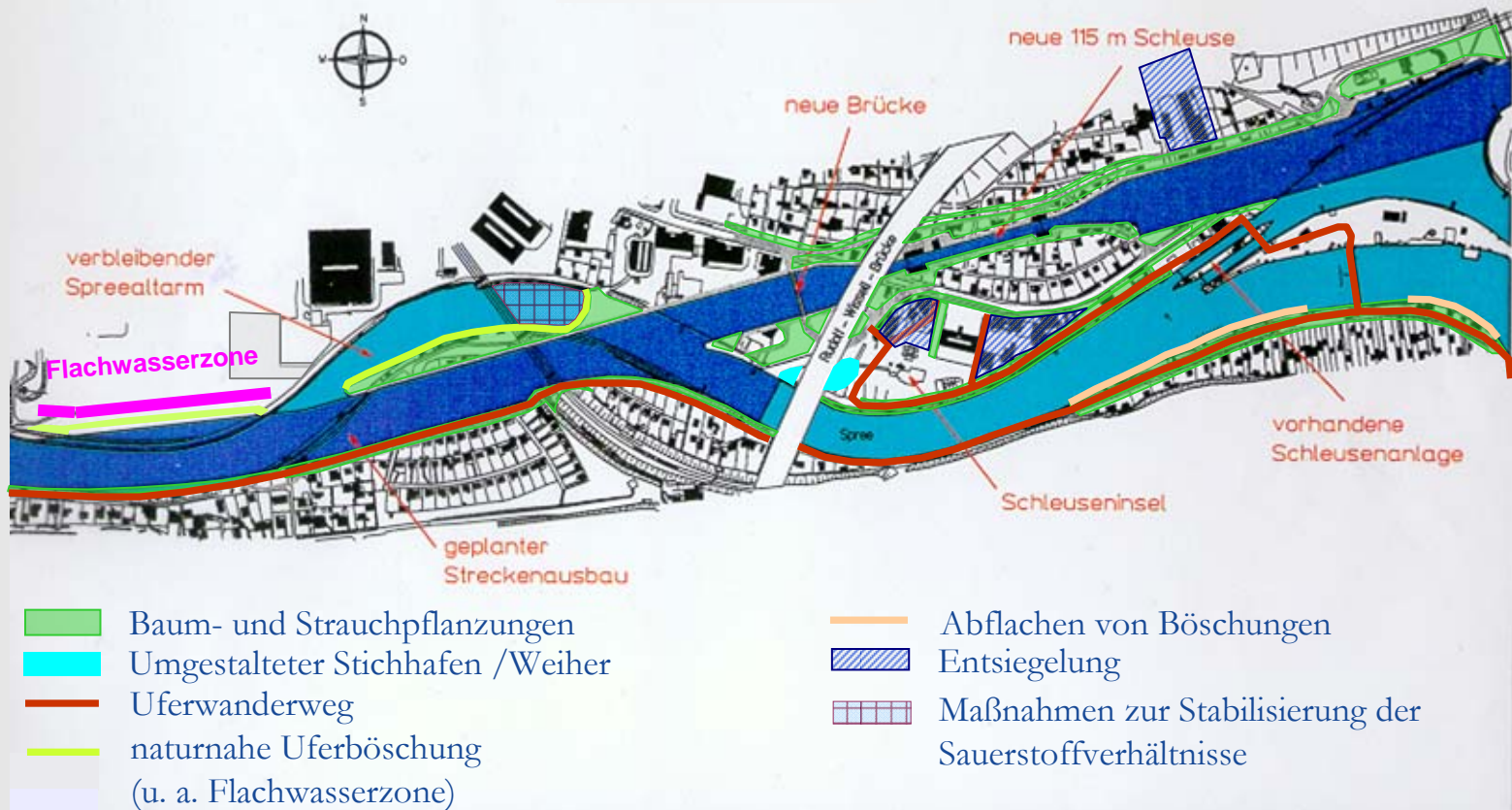
# Baumaßnahme – Neubau der Schleuse Charlottenburg

- Flachwasserzone - Kompensationsmaßnahme zum Neubau der Schleuse Charlottenburg
- Schleuse Charlottenburg - 115 x 12,5 m Kammer einschl. Vorhäfen und Schleusenbrücke
- westliche Zufahrt einschl. Koppelstelle u. Flachwasserzone

○ Eröffnung  
Ende 2003

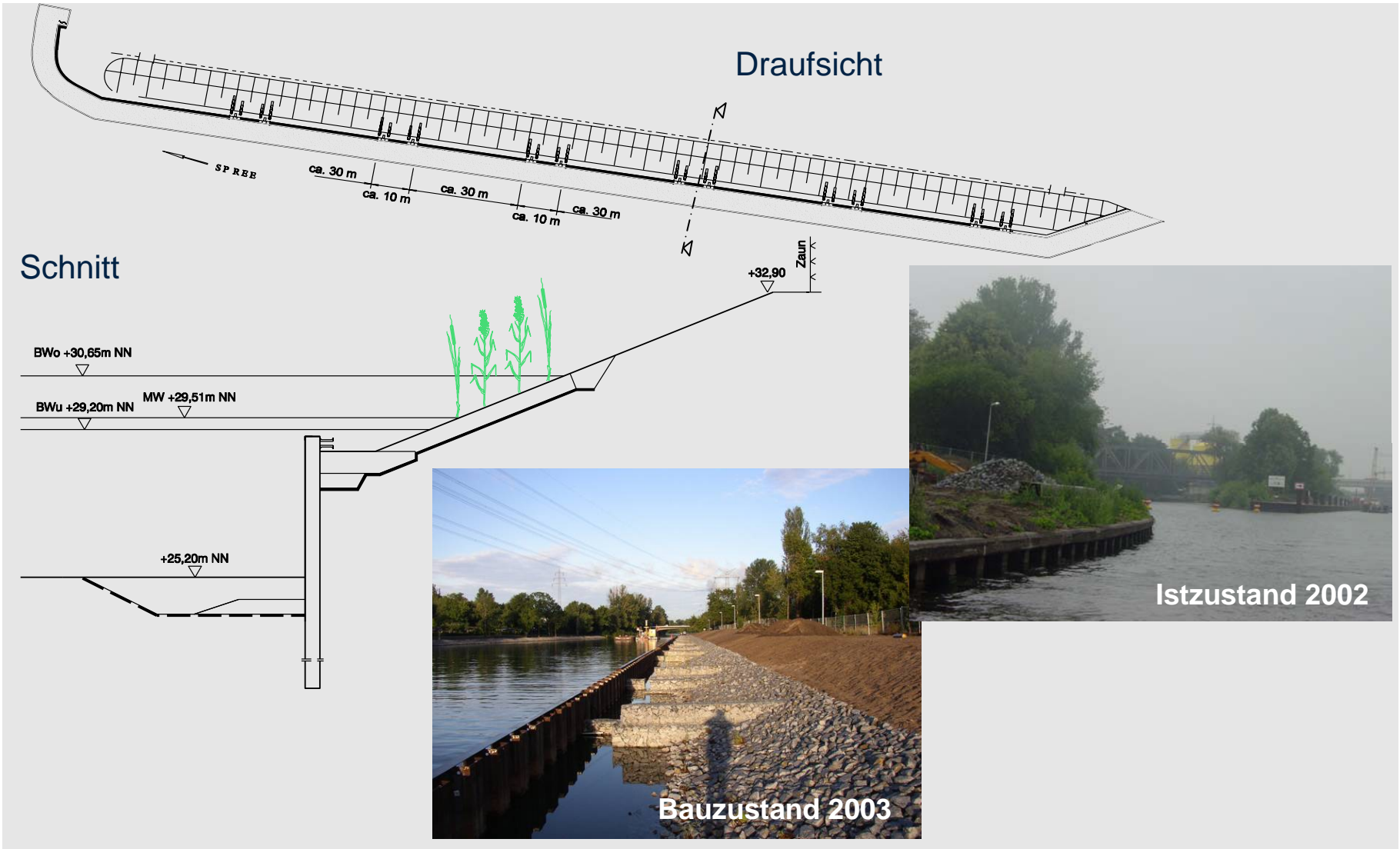


# Kompensationsmaßnahmen – Neubau Schleuse Charlottenburg





# Technische Darstellung



# Vegetationsaufnahmen der BfG 2005

## ○ Feststellungen

- Nachweis von ca. 2/3 der gepflanzten Ufer- und Wasserpflanzen
- zusätzlich zahlreiche spontan angesiedelte typische Uferpflanzen

## ○ Empfehlungen

- geringere bis keine Ufersicherung
- geringere bis keine Bepflanzung
- möglichst flache Ufer im Bereich der MW-Linie zur Röhrchententwicklung oder Anlage einer Berme
- unregelmäßig geschwungene Ufer mit unterschiedlichem Gefälle
- Einkürzen der Wellenschutzwand zur Verbesserung des Landschaftsbildes



Entwicklungszustand 2005

# Die Rolle der Flachwasserzone im PEWA-Projekt

## ○ Was ist PEWA?

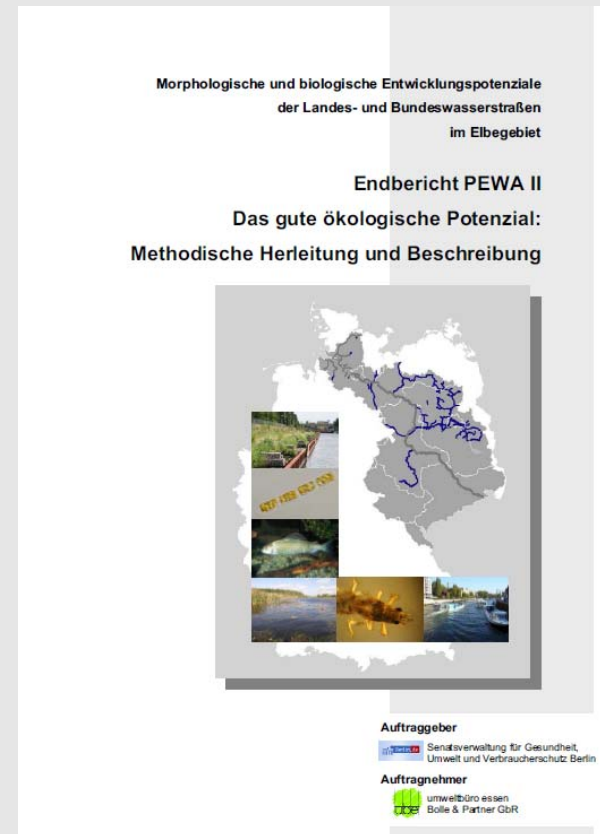
→ Studie zur methodischen Herleitung des guten ökologischen Potenzials (GEP)

## ○ GEP

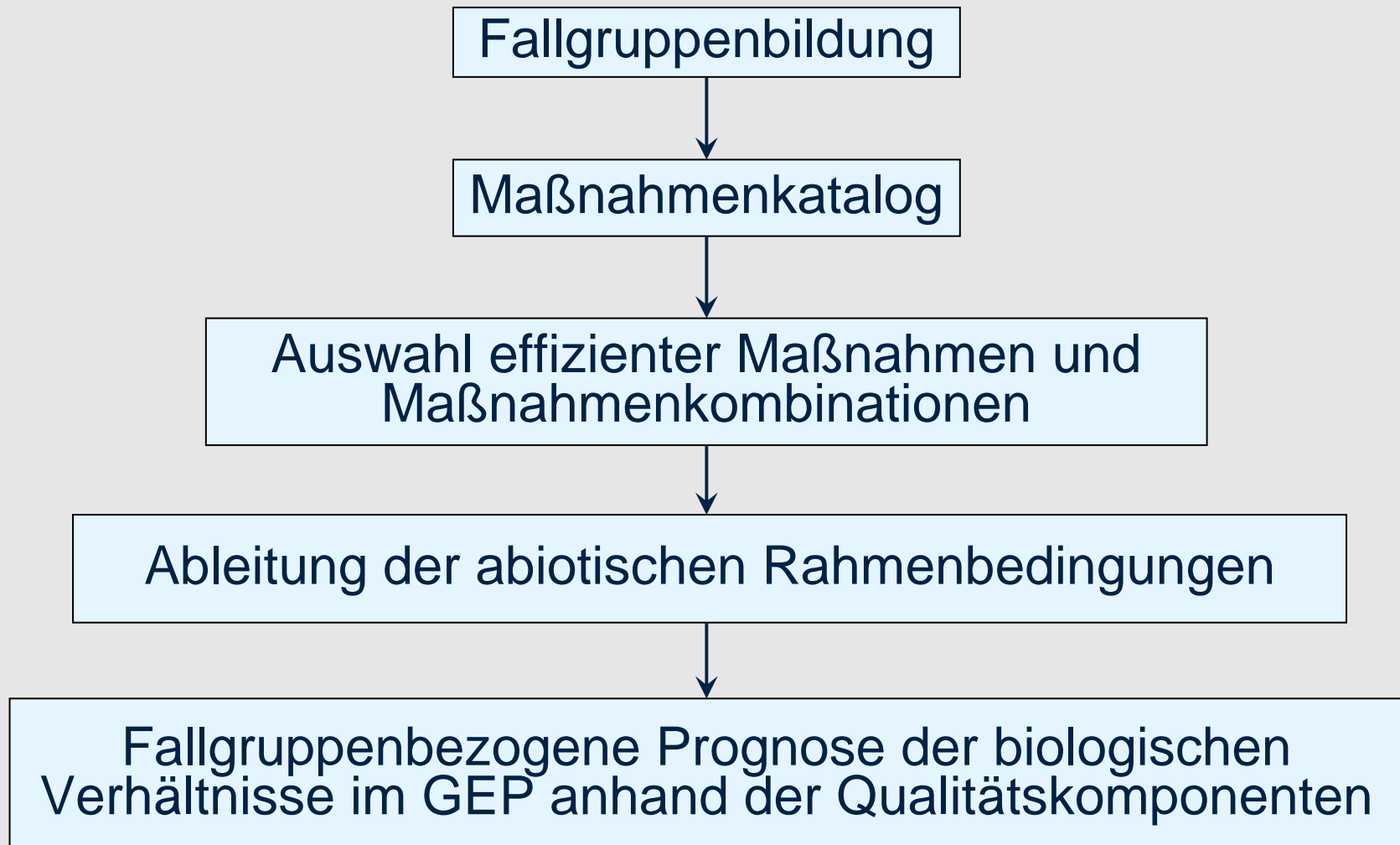
→ Umweltziel der WRRL für HMBW

## ○ Prager Verfahren

→ Ermittlung des GEP direkt über ökologische Verbesserungsmaßnahmen



## Vorgehensweise der GEP-Ermittlung in PEWA





# Bewertung der Flachwasserzone anhand der Qualitätskomponenten

- Flachwasserzone als Maßnahme ausgewählt, untersucht, bewertet für Fallgruppe BW 1
- Besonders positive Maßnahmenentwicklungen für Qualitätskomponenten Fische und Makrophyten
- Entwicklung einer Bewertungsmatrix für Qualitätskomponente Makrophyten für die Fallgruppe BW 1

	GEP BW1 15_g	GEP BW6 15_g	GES	HES
Gesamtdeckung Helophyten [%]	2-5 %	2-5 %	>5 %	>5 %
Gesamtdeckung aquatischer Makrophyten [%]	2-5 %	5-10 %	10-20 %	>20 %
Wuchsformenzahl ohne Helophyten	4	4	5	6
„Gütezeiger“	0	0	1	2

→ Beispiel Spree (5 km lang; Ø 50 m Bw)  
Zielerreichung des GEP: 1 – 2,5 km Flachwasserzone; B = 5 m

# Weitere Monitoringprojekte 2009

## ○ Ergebnisse

- üppiger Vegetationszuwachs
- schlechte O<sub>2</sub>-Verhältnisse
- Verschlammung
- Verkrautung

## ○ Ursachen

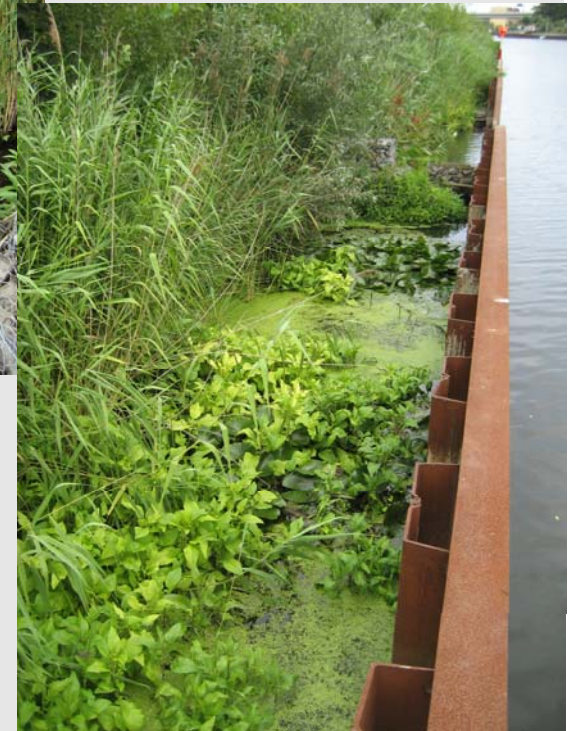
- ungenügende Durchströmung der strömungsberuhigten Bereiche

## ○ Empfehlung

- Verbesserung der Durchströmbarkeit



Zustand im Juni 2009



Zustand im August 2009

## Fazit

- **Flachwasserzone an der Spree**
  - funktional
  - floristisch gut entwickelt
  - strömungsberuhigt
  - ökologisch wirksam
  
- **Bauliches Verbesserungspotenzial erkannt**
  - Berücksichtigung in der weiteren Planung



**Flachwasserzonen sind sehr geeignete Maßnahmen an urbanen Gewässern zur Erreichung des GEP**